



POLIZEIINSPEKTION
NIENBURG / SCHAUMBURG

Mit Sicherheit.



**Polizeilicher
Sicherheitsbericht**

2016



Herausgeber:

Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg
Ltd. PD Frank Kreykenbohm

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
1. Grußworte des Leiters der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg.	3
2. Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg. Die Organisation auf einen Blick.	3
3. Betrachtung der Kriminalitätslage im Landkreis Nienburg.	4
3.1 Straftatenaufkommen gesamt.	4
3.2 Aufklärungsquote.	4
3.3 Zusammensetzung der Kriminalität.	4
3.4 Die Deliktgruppen im Einzelnen.	5
4. Betrachtung der Verkehrslage.	7
4.1 Verkehrsunfälle.	7
4.2 Unfallfolgen/-ursachen, Risikogruppen.	8
4.3 Verkehrsunfallprävention.	9
4.4 Verkehrsüberwachung.	9
5. Ausblick für das Jahr 2017.	9

1. Grußworte des Leiters der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg.



Sehr geehrte Damen und Herren,

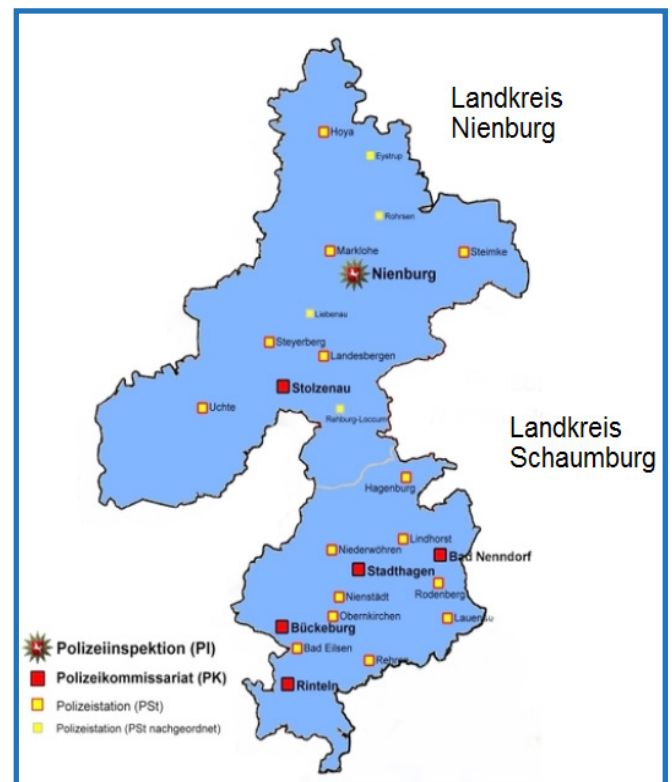
ergänzend zu dem Bericht der Polizeidirektion Göttingen möchten wir Ihnen auf den anliegenden Seiten einen spezifischen Einblick in die Sicherheitslage im Landkreis Nienburg/Weser geben.

Trotz eines Straftatenanstiegs im letzten Jahr hält sich die objektive Kriminalitätsbelastung in unserem Zuständigkeitsbereich nach wie vor auf einem erfreulich niedrigen Niveau, so dass die Region als vergleichsweise SICHER bezeichnet werden kann.

Neben einer Bewertung der Kriminalitätslage ziehen wir auch das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger mit in unsere strategischen Schwerpunktsetzungen ein, da die gefühlte

Kriminalitätsbelastung nicht selten von der objektiven abweicht, sehr wohl aber die Lebensqualität beeinflusst. Denn...

... wir möchten, dass Sie sich (auch) SICHER fühlen!



2. Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg. Die Organisation auf einen Blick.

Der Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion (PI) Nienburg/Schaumburg umfasst eine Gesamtfläche von **2.075 qkm**, wovon 1.399 qkm auf den Landkreis Nienburg/Weser entfallen.

Für die insgesamt **276.838 Einwohner** der beiden Landkreise (Landkreis Nienburg = 120.632 Einwohner) sorgen insgesamt **540 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** für „Sicherheit und Ordnung“.

Der Polizeiinspektion mit Sitz in Nienburg sind die **5 Polizeikommissariate**

- Bad Nenndorf,
- Bückeburg,
- Rinteln,
- Stadthagen und
- Stolzenau

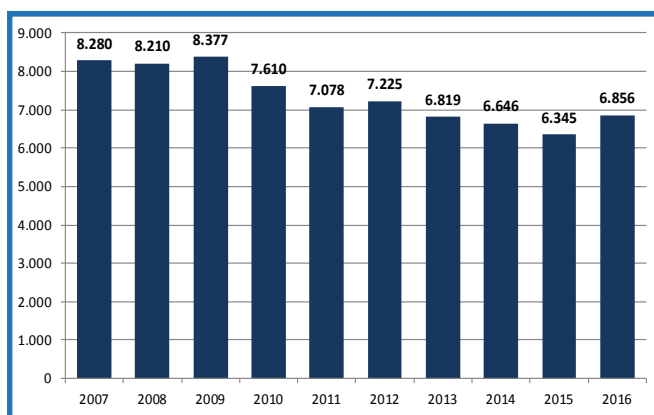
mit **19 Polizeistationen** sowie die

- Wasserschutzpolizei und
 - Diensthundeführerstaffel
- angegliedert.



3. Betrachtung der Kriminalitätslage im Landkreis Nienburg.

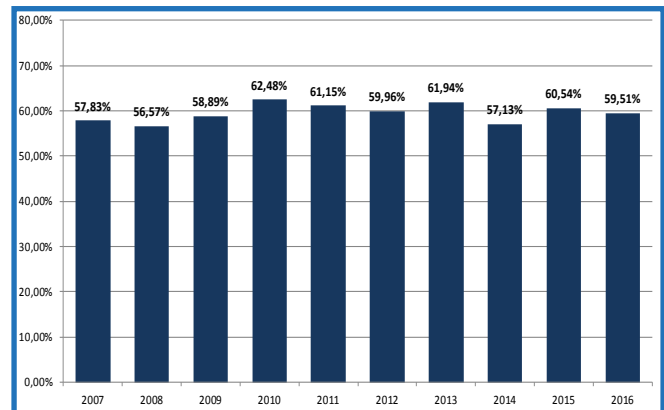
3.1 Straftatenaufkommen gesamt.



Nachdem im 10-Jahres-Vergleich mit Ausnahme der Jahre 2009 und 2012 ein stetiger Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen war, musste 2016 ein **Anstieg um 511 Straftaten** (+ 8 %) registriert werden. Ursächlich hierfür ist u. a. ein Anstieg im Bereich der schweren Diebstahlskriminalität und der Rohheitsdelikte.

Die Häufigkeitszahl, anhand derer das Risiko analysiert wird, Opfer einer Straftat zu werden, liegt mit einem Wert von 5.683 deutlich unter dem Landesdurchschnitt (= 7.090 Straftaten je 100.000 Einwohner).

3.2 Aufklärungsquote.

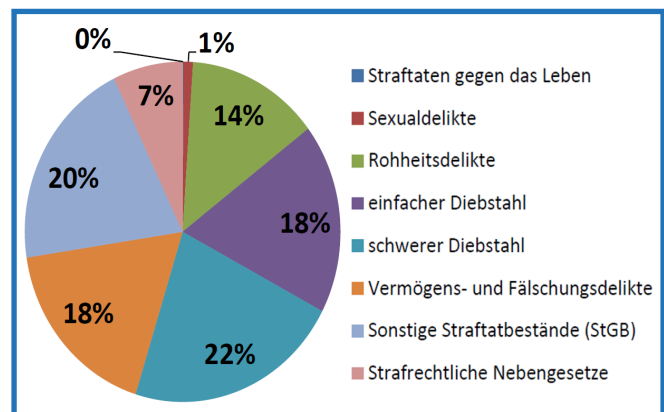


Der Anteil der Fälle, in denen ein Tatverdächtiger ermittelt werden konnte, liegt mit **59,51 %** geringfügig unter dem Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre (59,60 %).

Unter den insgesamt **3.032 ermittelten Tatverdächtigen** waren

- ✓ 77 % männlich,
- ✓ 3 % Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren und
- ✓ 10 % im jugendlichen Alter (14 bis 18 Jahre).

3.3 Zusammensetzung der Kriminalität.



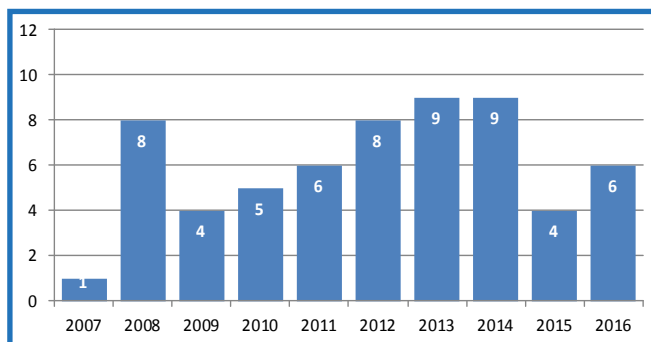
Im Landkreis Nienburg stellen die Diebstahlsdelikte mit einem prozentualen Anteil von 40 % einen

absoluten Schwerpunkt dar. In den Deliktgruppen des „**einfachen und schweren Diebstahls**“ werden z. B. Ladendiebstähle aber auch die Komplettentwendungen von Kraftfahrzeugen sowie Wohnungseinbrüche erfasst.

Neben den häufig schwerwiegenden psychischen Folgeerscheinungen bei Opfern und Geschädigten entstand durch die im Landkreis Nienburg registrierten Taten ein volkswirtschaftlicher Schaden in Höhe von **6,24 Millionen Euro**.

3.4 Die Deliktgruppen im Einzelnen.

Tötungsdelikte



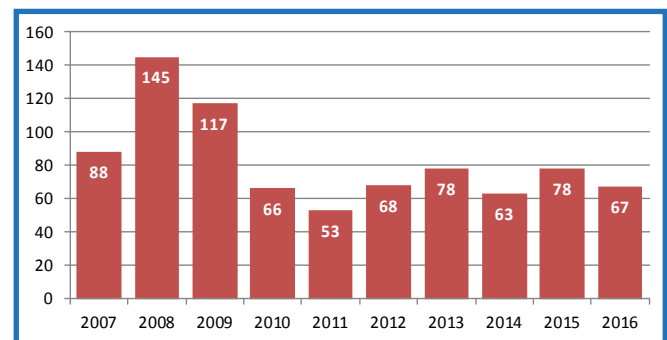
Im Vergleich zum Vorjahr (= 4 Taten) hat sich die Anzahl von Straftaten gegen das Leben auf sechs Taten erhöht, wovon **drei als vollendete Totschlagsdelikte** bewertet wurden. Ungeachtet der geringen Zahl stehen diese Delikte mit hoher Öffentlichkeitswirkung im besonderen Fokus der Polizei.

In diesem Zusammenhang ist hier insbesondere ein im Januar 2016 begangenes Tötungsdelikt zum Nachteil eines 63-jährigen Rentners zu nennen. Der 38-jährige Sohn, welcher zum Tatzeitpunkt unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand, wurde durch das Landgericht Verden wegen Totschlags zu einer mehrjährigen Freiheitsstrafe verurteilt.

Darüber hinaus dürfte das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung im Landkreis Nienburg auch durch die öffentliche Berichterstattung aufgrund einer im September 2015 in Loccum getöteten Frau beeinflusst worden sein. Nachdem im April 2016 durch die eingesetzte Mordkommission der dringende Tatverdacht gegen einen 48-jährigen Patienten aus dem

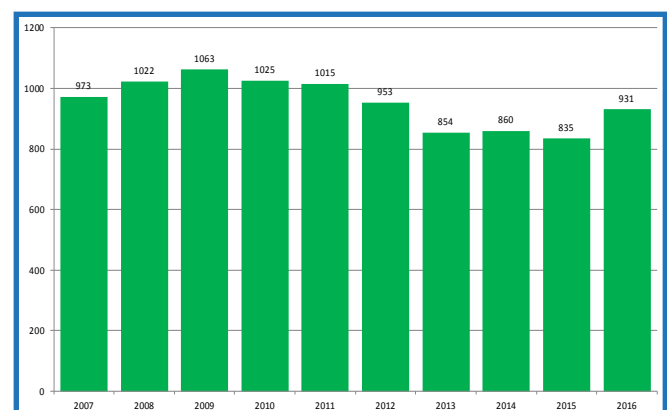
Maßregelvollzug begründet werden konnte, dauert die Hauptverhandlung vor dem Landgericht Verden aktuell noch an.

Sexualdelikte (1 % der Gesamtkriminalität)



In der Deliktgruppe der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden 2016 insgesamt 67 Fälle erfasst, darunter 13 Verfahren wegen des Verbreitens von Kinderpornografie. Im Vergleich zum Vorjahr (2015 = 78 Taten) konnte ein **Rückgang um 14 Prozentpunkte** registriert werden. Die Aufklärungsquote im Bereich der Sexualdelikte beträgt 88,06 % und liegt damit deutlich über dem Landesdurchschnitt von 83,07 %.

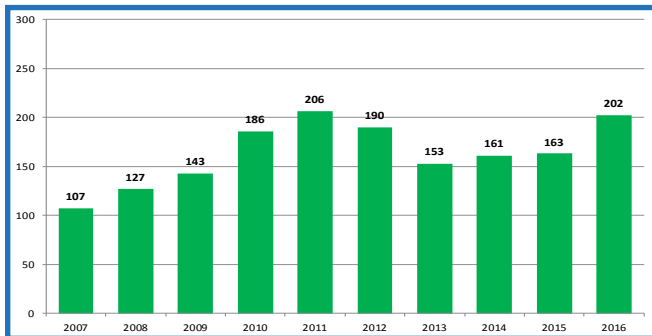
Rohheitsdelikte (14 % der Gesamtkriminalität)



Bei den 931 registrierten Fällen in dieser Deliktgruppe handelt es sich hauptsächlich um Körperverletzungsdelikte und nur zu einem verhältnismäßig geringen Anteil um Raubstraftaten. In 2016 musste im Bereich der Rohheitsdelikte ein **Anstieg**

um 96 Taten (+ 11,5 %) festgestellt werden. Die Aufklärungsquote hält sich mit einem Wert von 90,87 % auf einem konstant hohen Niveau.

Häusliche Gewalt

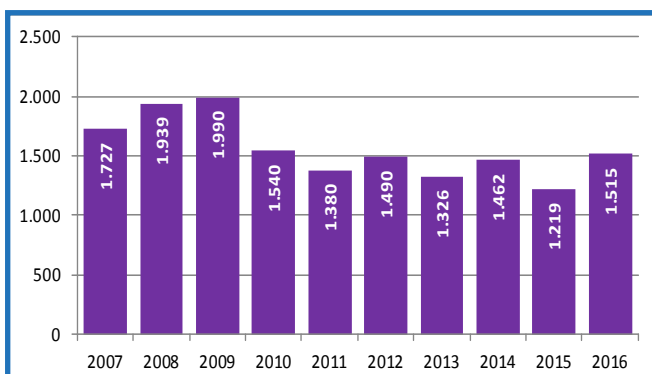


Einhergehend mit dieser Entwicklung ist auch eine **Zunahme um 39 Fälle** in dem Phänomenbereich der „Häuslichen Gewalt“ festzustellen. 88 % der insgesamt 202 angezeigten Fälle sind dem Deliktsbereich der Rohheitsdelikte zuzuordnen, dabei handelt es sich überwiegend um Körperverletzungen (= 130 Fälle).

Diebstahlsdelikte (40 % der Gesamtkriminalität)

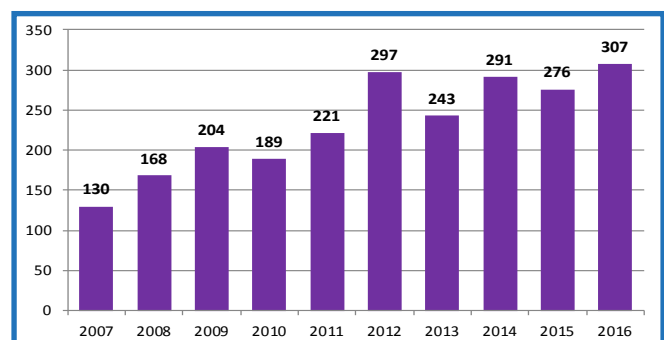
Die Anzahl einfacher Diebstähle, wie beispielsweise die Ladendiebstähle, hat mit **1.240 Delikten nahezu den Wert des Vorjahres erreicht** (2015 = 1.207 Taten). Auch die Aufklärungsquote von 43 % entspricht dem Vorjahreswert.

Schwerer Diebstahl (18 % der Gesamtkriminalität)



Bei den Diebstahlsdelikten unter erschwerenden Umständen musste dagegen ein **Anstieg um 296 Fälle** (+ 25 %) registriert werden. Obwohl es sich bei den schweren Diebstählen um eine „aufklärungsungünstige“ Deliktsgruppe handelt, d. h. dass oft keine oder nur wenige Ermittlungsansätze vorhanden sind, konnte die Aufklärungsquote um 9 % auf einen Wert von nunmehr 25 % erhöht werden.

Wohnungseinbruchdiebstahl



Das Aufkommen an Wohnungseinbruchdiebstählen stellt mit 307 angezeigten Fällen im **10-Jahres-Vergleich einen Höchstwert** dar. Vor dem Hintergrund der steigenden Fallzahlen um erneut 11 % stellt die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls im Landkreis Nienburg einen absoluten Schwerpunkt der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg dar. Mit einer Aufklärungsquote von 34,53 % konnte ein auch über dem Landesdurchschnitt liegender Spitzenwert erzielt werden.

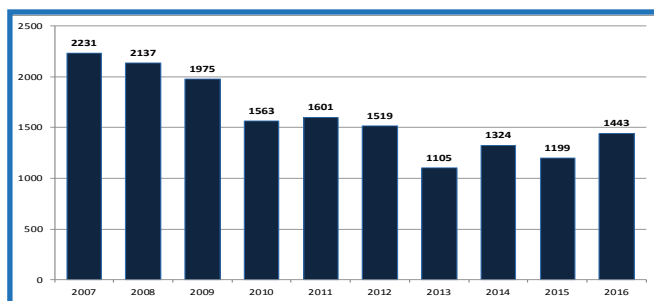
Zahlreiche Aktivitäten haben sich hierbei als wesentliche Faktoren für das Ziel einer nachhaltigen Senkung der Fallzahlen dargestellt:

- ✓ Durchführung von Schwerpunktkontrollen und Präsenzstreifen auf Grundlage eines ständig aktualisierten Lagebildes
- ✓ Einsatz von Kriminaltechnikern zur qualifizierten Spurensuche und -sicherung am Tatort
- ✓ Sensibilisierung der Bevölkerung durch Vorträge und Beratungen zum Thema „Einbruchsschutz“

Neben zahlreichen weiteren Präventionsmaßnahmen wurde im Herbst 2016 seitens der Polizei-

inspektion Nienburg/Schaumburg eine „Woche des Einbruchsschutzes“ initiiert. Unter Beteiligung örtlicher Handwerksbetriebe, Herstellern von Fenstern und Türen, der Klimaschutzagentur Mittelweser e. V. und des Opferschutzvereins Weißer Ring e. V. wurde die Nienburger Bevölkerung beraten und sensibilisiert. Neben dieser Ausstellung und weiteren Vorträgen wurden durch den Beauftragten für Kriminalprävention 250 technische Einzelberatungen durchgeführt.

Straßenkriminalität



Die insgesamt 1.443 Fälle der Straßenkriminalität umfassen alle angezeigten Straftaten mit Tatort auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen im Landkreis Nienburg. Im Vergleich zum Vorjahr (2015 = 1.199 Taten) ist ein **Anstieg um 244 Fälle** zu verzeichnen. Diese Entwicklung begründet sich insbesondere auf eine Serie von Pkw-Aufbrüchen und Fahrraddiebstählen im Stadtgebiet Nienburg/Weser.

Vermögens- und Fälschungsdelikte/ Cyberkriminalität (18 % der Gesamtkriminalität)

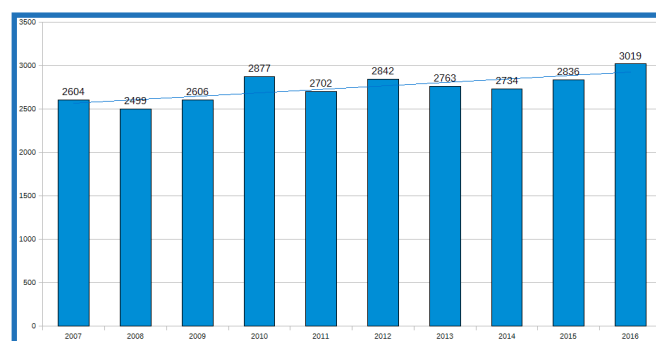
Die Anzahl der Vermögens- und Fälschungsdelikte liegt mit 1.217 Taten unter der Zahl des Vorjahres (2015 = 1.382 Taten). Diese Entwicklung entspricht einer **Fallzahlensenkung um 12 Prozent**. Zur Optimierung der Bekämpfung von „Cybercrime“ wurde im Zentralen Kriminaldienst eine spezielle Ermittlungseinheit eingerichtet und diese mit innovativer leistungsfähiger Technik ausgestattet. Trotz der in einer Vielzahl der Fälle genutzten „Anonymität“ des Internets konnte in 81 % der angezeigten Fälle ein Täter ermittelt werden.

4. Betrachtung der Verkehrslage.

4.1 Verkehrsunfälle.

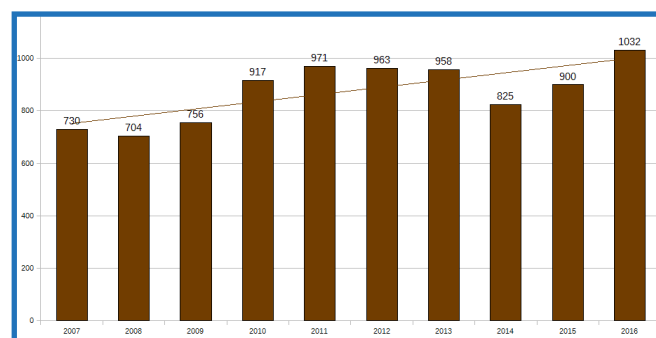
	2015	2016
Verkehrsunfälle gesamt	2.836	3.019
- Getötete	11	13
- Schwerverletzte	114	102
- Beteiligte Motorradfahrer	98	123
Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss	47	38
Verkehrsunfälle unter Betäubungsmittelinfluss	7	3

Im Landkreis Nienburg wurden im Jahr 2016 insgesamt 3.019 Verkehrsunfälle erfasst. Durch einen erneuten **Anstieg um 183 Unfälle** (+ 6,45 %) im Abgleich zum Vorjahr (2015 = 2.836 Unfälle) ist nunmehr ein 10-Jahres-Höchststand erreicht.



Ursächlich für diese Entwicklung ist insbesondere eine deutliche Zunahme von Wildunfällen und Verkehrsunfallfluchten, wie die nachfolgenden Grafiken zeigen:

Wildunfälle

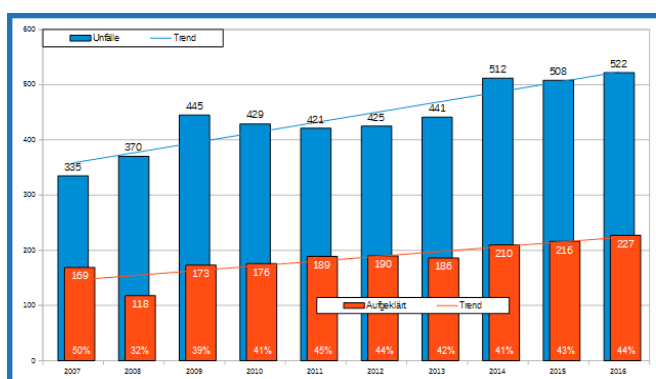


Mit einem erneuten **Anstieg der Wildunfälle um 15 %** ist erstmals die Zahl von über 1.000 Unfällen überschritten. Die 1032 Wildunfälle stellen nunmehr einen Anteil von 34 % am gesamten Unfallgeschehen im Landkreis Nienburg dar.



Neben einer gezielten Überwachung der Geschwindigkeit sollen Verkehrsteilnehmer durch Präventionsaktionen, wie z. B. dem Aufstellen der sog. „Dreibeine“, auf Streckenabschnitte mit starkem Wildwechsel hingewiesen und für die Unfallgefahren sensibilisiert werden.

Verkehrsunfallfluchten



In 2016 entfernten sich insgesamt 522 Unfallverursacher, oftmals auf Parkplätzen unerlaubt vom Unfallort. Dieses entspricht einer **Zunahme um 14 Fälle** (+ 3 %) und stellt im 10-Jahres-Vergleich einen Höchstwert dar.

4.2 Unfallfolgen/-ursachen, Risikogruppen.

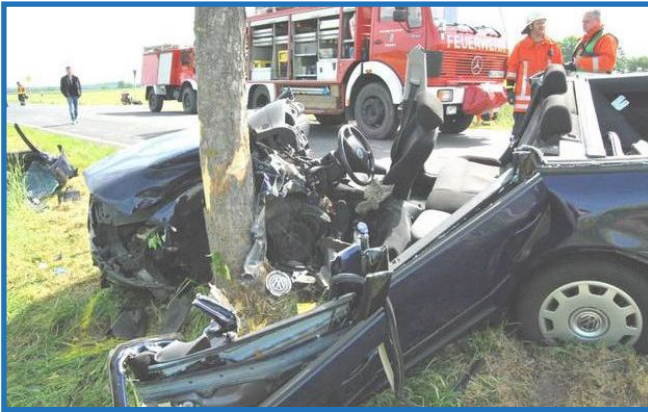
Mit einer Steigerung von 26 (+ 6,31 %) zeichnet sich aber auch ein negativer Trend bei den Unfällen mit Personenschäden ab. Im Rahmen einer differenzierten Betrachtung ist jedoch festzustellen, dass sich diese Entwicklung auf eine Zunahme von 51 „leicht verletzten“ Unfallbeteiligten (+ 12 %) begründet. Bei insgesamt 88 Verkehrsunfällen wurden 102 Unfallbeteiligte (2015 = 114) schwerverletzt. Diese Entwicklung entspricht einem Rückgang um 10 Prozent. Gleichzeitig erhöhte sich jedoch die Anzahl an tödlich verletzten Personen von 11 auf 13.

Der Anteil von „jungen Fahranfängern“ und „Senioren“ an Verkehrsunfällen mit schwerwiegenden Personenschäden ist deutlich gesunken.

Die Anzahl von Verkehrsunfällen unter Einfluss von Alkohol sank um neun Fälle. Die im Jahr 2016 festgestellten 38 Unfälle bedeuten ein „10-Jahres-Tief“. Die 116 „folgenlosen“ Trunkenheitsfahrten, d. h. Fahrten ohne Unfallbeteiligung, entsprechen einem Anstieg um 6 % (2015 = 109 Fälle). 2016 betrug die höchste im Landkreis Nienburg bei einem Fahrzeugführer festgestellte Blutalkoholkonzentration 3,32 Promille.

Bei drei Unfällen standen die Fahrzeugführer unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln oder Medikamenten (2015 = 7 Unfälle). Wenngleich auch die Zahl der „folgenlosen“ Fahrten von 70 auf 44 Fahrten im Jahr 2016 zurückging, ist bei dieser Unfallursache weiterhin von einem hohen Dunkelfeld auszugehen.

In dem eher ländlich geprägten Kreis Nienburg ereigneten sich außerhalb geschlossener Ortschaften insgesamt 65 Unfälle mit einem Anprall gegen einen Baum. Aufgrund hoher Fahrgeschwindigkeiten außerorts führen eine Vielzahl dieser Verkehrsunfälle zu schwerwiegenden Personenschäden. So wurden im vergangenen Jahr 19 Personen durch einen Baumunfall schwer sowie fünf Unfallbeteiligte tödlich verletzt.



Neben den o. a. Ursachen dürfte oftmals auch eine Ablenkung der Fahrzeugführer durch die Nutzung von Mobiltelefonen oder Fahrassistenzsystemen unfallursächlich gewesen sein.

4.3 Verkehrsunfallprävention.

In enger Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern der Verkehrssicherheitsarbeit führte die Polizei im Jahr 2016, neben der o. a. Aktion gegen Wildunfälle, zahlreiche weitere Präventionsprojekte durch. Durch eine Teilnahme an dem Verkehrssicherheitstraining „Fit ist schlau!“, die sich speziell an die Risikogruppe der „Jungen Fahranfänger“ wendet, wurden insgesamt 2.138 Schülerinnen und Schüler sensibilisiert. Durch weitere Programme wie z. B. „Fit im Auto“ für Senioren wurden darüber hinaus im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion weitere 18.934 Personen erreicht.

4.4 Verkehrsüberwachung.

Aufgrund der negativen Unfallentwicklung wurden nicht nur die Präventionsaktivitäten sondern auch die Verkehrsüberwachungsmaßnahmen im zurückliegenden Jahr deutlich intensiviert. Neben den festgestellten Trunkenheitsfahrten und Fahrten unter Drogen-/Medikamenteneinfluss mussten im Rahmen der Kontrollen folgende Verstöße geahndet werden:

- Überschreitung der zul. Höchstgeschwindigkeit in **2.284 Fällen**
- Benutzung des Mobiltelefons während der Fahrt in **416 Fällen**

- Nichtanlegen des Sicherheitsgurtes in **896 Fällen**

5. Ausblick für das Jahr 2017.

Mit Blick auf das Ziel einer nachhaltigen Senkung der Fallzahlen stellt auch aktuell die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls einen absoluten Schwerpunkt der Polizeiarbeit im Landkreis Nienburg dar.

Zudem soll durch die Erhöhung von staatschutzpolizeilichen Kompetenzen und Fähigkeiten im Personalbereich die Vorbereitung auf Gefahrenlagen und die Früherkennung von Radikalisierungen, insbesondere im Bereich des „Islamistischen Terrorismus“, gestärkt werden.

Durch organisatorische Anpassungen und personelle Verstärkungen soll zukünftig den steigenden Anforderungen im Bereich der sog. „Cyberkriminalität“ begegnet werden und eine optimierte Aufgabenwahrnehmung sichergestellt werden.

Zur Reduzierung der Verkehrsunfälle mit Personenschäden und Bekämpfung der Hauptunfallursachen werden die Verkehrsüberwachungsmaßnahmen weiter intensiviert flankiert mit zielgruppenorientierten Aktionen der Verkehrsunfallprävention. Damit...

... Sie sich auch weiterhin in unserer Region sicher fühlen können!!!

